



# Aaron Tyde

Kontakt:

[office@aarontyde.com](mailto:office@aarontyde.com)

[www.aarontyde.com](http://www.aarontyde.com)

## Biografie von Aaron Tyde

### Wer ist "AARON TYDE"?

"AARON TYDE" ist ein Kunstname. Ich war lange auf der Suche nach einer passenden phonetischen Beschreibung meiner kompositorischen Arbeit, bis so "ganz nebenbei" ein Klangbild in mir deutlich wurde, das dem heutigen "AARON TYDE" entspricht.

Der Name meines „Inneren Komponisten“? Wer weiß.

„AARON TYDE“ ist ein Einzelkämpfer: Alle Songs werden von mir selbst komponiert, arrangiert und alle Instrumente selbst gespielt. Und zuletzt auch noch produziert, gemixt und gemastert.

Puhh...viele Bälle in der Luft.... aber es macht Spaß.

### Welche Musik macht „AARON TYDE“?

Ich habe die Schublade noch nicht gefunden, in die meine Musik passt. Zum Glück. Aber es handelt sich grundsätzlich einmal um Instrumentalmusik. Bis jetzt. Eine Mischung aus Pop, Jazz, New Age und Ambienz. Von lyrisch bis treibend !

Die Frage muss vielleicht konkreter lauten: Was möchte ich mit meiner Musik BEWIRKEN?  
Wen möchte ich ERREICHEN?

### Meine Musik möchte dich zum Zuhören verführen

Meine Songs möchten dich in eine Stimmung versetzen, die deine inneren Seiten zum Schwingen bringt.

Meine Musik möchte dich durch ihre Melodien und Rhythmen immer wieder aufs Neue anlocken.

In meiner Musik sollst du auch beim wiederholten Zuhören immer wieder Neues entdecken können.

Um dieses Ziel als große Überschrift über meine Kompositionen zu setzen, musste ich doch ein gutes Stück Weges gehen, um im Heute anzukommen.

### Ein Blick zurück

Meine ersten Erfahrungen mit Musik sammelte ich im Teenager-Alter als Schlagzeuger in verschiedenen lokalen Bands.

Als Student an der Grazer Musikhochschule im Fach „Klassisches Schlagzeug“ galt mein Hauptinteresse - zum Leidwesen meiner Lehrer - immer der gehobenen Unterhaltungsmusik und dem Jazz. Irgendwie wollte das mit der Ausbildung zum "klassischen Schlagzeuger" nicht klappen. Und doch schöpfe ich heute aus dieser Zeit meine Schlagzeug-Kenntnisse und mein Know-how was Harmonielehre und Kompositionstechnik betrifft.

Im Laufe dieser Jahre lernte ich zusätzlich Geige, Querflöte, Klavier und Gitarre. Kenntnisse, die mir heute bei meinen Kompositionen und Arrangements hilfreich sind.

Unter dem Einfluss meiner Eltern landete ich beruflich zuletzt im Management eines internationalen Handelskonzerns mit Sitz in Graz. Der Musiker in meinem Herzen blieb aber immer aktiv, wenn auch in kleinem Rahmen.

### **AARON TYDE als Komponist, Musiker und Arrangeur**

Als Schlagzeuger braucht man eine Band. Diesen Weg habe ich aus familiären Gründen nicht beschritten.

Aber irgendwann war ich stolzer Besitzer eines Keyboards von ROLAND und eines ATARI-Computers mit der ersten Version von CUBASE, einem Sequenzerprogramm. Ich erinnere mich, es war etwa 1995, als ich begann, meine ersten Kompositionen mit diesem Equipment aufzunehmen.

Glaubt mir, es war großartig auf diese Weise Musik zu machen, obwohl ich Dutzende von Stunden damit verbrachte, einen guten Sound zu kreieren.

Es war schon damals mein Ziel, anspruchsvollere Melodien, eingebettet in guten Rhythmen zu komponieren. Die Möglichkeiten sowohl in technischer als auch in finanzieller Hinsicht waren denkbar klein. Aber seid sicher, ich hatte eine Menge Spaß in dieser Zeit.

Im Laufe der Jahre vergrößerte ich meine Ausrüstung, der technische Fortschritt bei den Instrumenten war bekanntermaßen enorm. Heute verwende ich neben ROLAND und KORG vor allem das Soundmodul MOTIF von Yamaha und produziere auf CUBASE 5 sowie einigen weiteren Soundeditoren.

Musik zu komponieren ist eine tolle Herausforderung: die Melodien, die ich in mir höre, in eine ansprechende Form zu bringen, dabei die formalen Gesetze unserer Musikkultur zu berücksichtigen, ohne aber in ihnen gefangen zu bleiben. Innere Rhythmen nach außen zu bringen, die uns bewegen. Klangliche Atmosphären zu schaffen, die in uns Seiten zum Schwingen bringen.

Das bedeutet Stunden und Stunden von Programmierungen, Aufnahmen, Korrekturen und unzähligen Versuchen, bis der Song so klingt wie er in meinem Inneren schwingt. Das ist wirkliche Kreativität und der Weg zum fertigen Song ist wohl der wichtigste Teil im gesamten Schaffungsprozess.

Und es fühlt sich wirklich gut an, wenn der Song dann fertig ist. Es ist so als ob man ein Kind gebärt (soweit man als Mann diesen Vergleich strapazieren darf).

### **Vorbilder**

Ich habe natürlich Vorbilder. Zu den größten zählen nach wie vor Vangelis, Karl Jenkins, Hans Zimmer, Yello und last not least Ennio Morricone. Weitere Einflüsse üben jede Art von gutem melodischem Jazz auf mich aus.

Obwohl es meine technischen Möglichkeiten erlauben wird in meinen Kompositionen nie ein Loop vorkommen. Jede Note, jeder Schlag auf den Drums wird real von mir eingespielt. Meine Akkordsetzungen sollen über die üblichen gewohnten ein wenig hinausgehen, die Melodiebögen etwas weiter gespannt sein. Und eine Komposition im 5/8- oder 7/8-Takt ist auch ein nette Herausforderung, wenn sie geschmeidig und fließend klingen soll.

### **Und zuletzt ...**

Ich habe bei jeder Komposition – vom Finden der Melodien über das Arrangieren bis hin zum End-Mix – viele Stunden der Kreativität und damit des persönlichen Glücks erlebt.

Wie ein freudestrahlendes Kind nach einer gelungenen Aufgabe möchte ich natürlich dieses Erlebnis teilen und hoffe, dass sich dieses Glück beim Genießen meiner Musik immer wieder in dir, lieber Hörer, spiegelt.

Ich danke meiner Frau für ihr Verständnis, ihre Unterstützung und Ermöglichung des praktischen Rahmens wie auch die vielen Momente des Verzichtes, wenn ihr Mann hinter dem Computer und den Instrumenten verschwindet. Vielen Dank auch meiner übrigen Familie, vor allem meinem Bruder für oftmaliges, geduldiges Zuhören, für kostbare Tipps und ehrliches Feedback.

**Euer AARON TYDE**